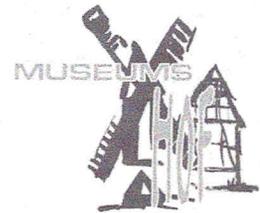


Kartierungen ▪ Gutachten ▪ Ausgleichsmaßnahmen  
Flora und Fauna ▪ Fledermausschutz



Amt für Stadtgrün, Naturschutz  
und Landschaftspflege Rostock  
Am Westfriedhof 2  
18050 Rostock

**Artenschutzzentrum**  
Museumshof

**Bernd Thielke**  
**Dorfstraße 3d**  
**18209 Steffenshagen**  
Tel. 038203 – 16475  
Fax. 038203 – 40697  
Funk 0162 – 4718814

bernd.thielke@gmx.de

09.10.2012

**Betr.: Universitätsmedizin Rostock, Klinikum Schillingallee, Teilsanierung /  
Umbau Altbau Chirurgie, Sanierung der Einfassungsmauer in der  
Stempelstraße**

**Hier: Fällung von 19 Alleebäumen**

Im Bereich der Stempelstraße sind zahlreiche Nistplätze und Quartiere besonders- und streng geschützter Tierarten nachgewiesen. Eine hohe Anzahl von Fledermausquartieren sowie Singvogelnistplätzen befindet sich am Uni-Klinikum u.a. an den Gebäuden der Stempelstraße. Diese Niststätten und Quartiere (Lebensstätten) sind funktional an Nahrungsgebiete gebunden, die sich allesamt im Umfeld befinden.

Der § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zielt nicht nur auf den direkten Schutz der Quartiere und Niststätten ab, sondern schließt umfassend die Funktionalität der Lebensstätten ein. Weil die Funktion der Fledermausquartiere und Vogelnistplätze an die Nahrungsgebiete gebunden ist, sind diese in die Schutzbetrachtung mit einzubeziehen. Im Bereich der Stempelstraße zählen dazu alle Grünstrukturen wie die Baumreihe und die Bepflanzungen am Mauerbereich zur Klinik. Beispielsweise haben die Bäume gerade eine Stärke erreicht, die eine ökologische Nutzung durch Tierarten möglich macht. Die Brutvögel nutzen diese Bäume außerdem als Sitzwarte zu den Niststätten.

Nachfolgend soll die Funktionalität der Fledermausquartiere hinsichtlich der Nahrungsgebiete erläutert werden.

Fledermäuse brauchen als Nahrung während der Aktivitätszeiten enorme Mengen Insekten. Eine Fledermaus kann etwa 1/4 bis 1/3 des eigenen Körpergewichts an Nahrung verzehren. Je nach Art liegt das Körpergewicht zwischen 5g (z.B. Zwergfledermaus) und 40g (Großer Abendsegler). Ein Abendsegler kann etwa 300g Insekten in einem Monat verzehren, das entspricht etwa 3kg Insekten in einer Sommerperiode. Eine Gruppe von Abendseglern kann somit in einem Sommer Millionen von Insekten erbeuten. Diese Zahlen verdeutlichen, warum ständig ein genügend großes Angebot an Insekten vorhanden sein muss.

Entsprechend der verschiedenen Fledermausarten ist das Artenspektrum unterschiedlich. Die kleinen Fledermausarten (z.B. Zwergfledermaus) bevorzugen dabei kleine Insektenarten, wie Mücken und Kleinschmetterlinge. Zum

**Bernd Thielke**  
Ostseeparkasse Rostock  
Konto: 150 511 50 82  
BLZ: 130 500 00

Steuernummer: 079 / 281 / 021 35

Engagement  
entlang der  
**VIA BALTICA**

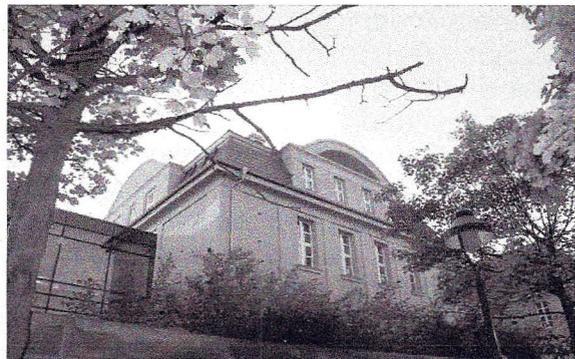
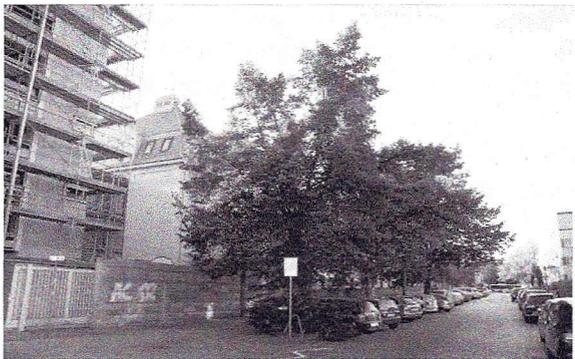
Nahrungsspektrum der großen Fledermausarten (z.B. Großer Abendsegler) gehören größere Insekten wie z.B. Eulenfalter und Spanner.

Im Bereich von Fledermausquartieren ist also darauf zu achten, dass immer ein ausreichend großes Insektenangebot zur Verfügung steht. Sicherlich gibt es auch Fledermausarten, die zur Nahrungsaufnahme längere Strecken zurücklegen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die Tiere zunächst im Quartiergebiet jagen. Im Wochenstubenbereich ist die Jagt im Umfeld der Quartiere zwingend notwendig, da die Weibchen nach kurzer Jagdzeit die Jungtiere zum Säugen aufsuchen müssen. Je länger die Nahrungsgebiete entfernt sind, desto schlechter erfolgt die Jungenaufzucht.

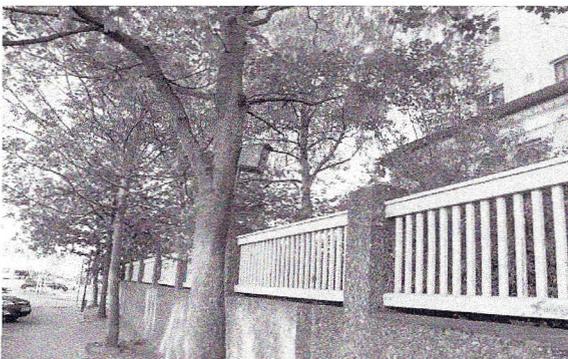
Insekten entwickeln sich auf Pflanzen, Sträuchern und Bäumen die heimisch oder naturbelassen sind. Es muss daher immer eine ausreichende Anzahl von Pflanzen, Sträuchern und Bäumen mit einer entsprechenden Blühfolge vorhanden sein, damit sich auch Insekten entwickeln können.

Im Antrag vom 11.09.2012 zur Fällung von 19 Alleebäumen ist die Pflanzung von 29 Bäumen als Ersatz geplant. Jedoch wurden keine Angaben zu Baumart und Stammdurchmesser gemacht.

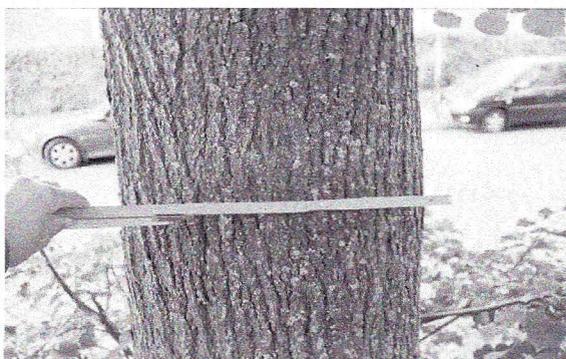
Wir erwarten eine Stellungnahme, inklusive der Mitteilung über entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu den geschützten Tierarten. Andernfalls kann den beantragten Fäll- und Sanierungsmaßnahmen nicht zugestimmt werden.



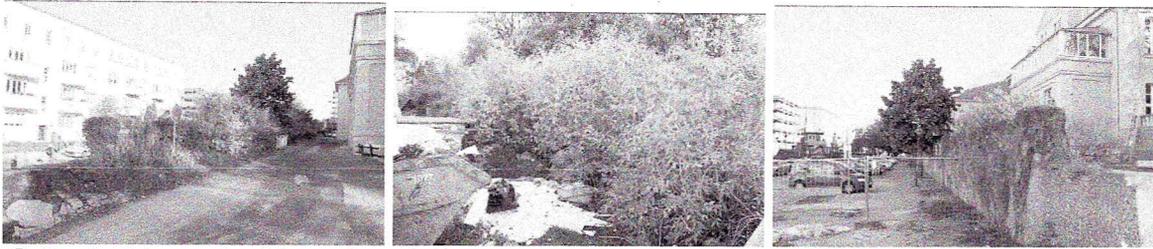
*Beispiel angrenzende Fledermaus – und Vogelquartiere Chirurgie Uniklinik*



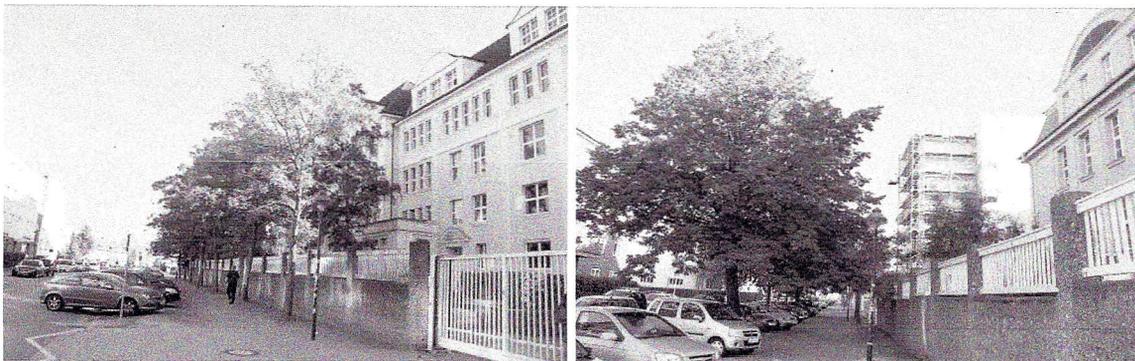
*Nistkasten im Baum*



*Stammdurchmesser teils über 40 cm*



*Grünstrukturen im Mauerbereich*



*Alleebäume Stempelstraße*

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Thielke


 Museumshof  
**Artenschutzzentrum**  
 Bernd Thielke  
 mobil: 0162 / 471 88 14  
 Dorfstraße 3d • 18209 Stevenshagen  
 Tel. 038203 - 1 64 75 • Fax 038203 - 4 06 97  
 mail: bernd.thielke@gmx.de  
 Kartierungen • Gutachten • Ausgleichsmaßnahmen  
 Flora und Fauna • Fledermausschutz

**Bernd Thielke**  
 Ostseesparkasse Rostock  
 Konto: 150 511 50 82  
 BLZ: 130 500 00

Steuernummer: 079 / 281 / 021 35

Engagement  
 entlang der  
**VIA BALTICA**